

Vor dem Krankenhaus haben die Kleinsten nun keine Angst mehr

Von Andreas Pinkert

Zerbst. Mit großen Augen und etwas ängstlich sitzen die 15 Kinder der integrativen Kita „Knirpsentreff“ im Warteraum des Eingangsbereichs. Einige trauern dem angekündigten Rundgang durch das Medigreif-Krankenhaus noch nicht ganz. „Einige der Kinder waren bereits längere Zeit im Krankenhaus. Ohne ihre Eltern haben sie sich allein gefühlt und keine guten Erinnerungen daran“, sagt Erzieherin Rita Lorenz.

Um diese Ängste abzubauen und den Knirpsen die Arbeit im Krankenhaus zu zeigen, führte sie gestern Pflegedienstleiterin Martina Kalbitz durch einzelne Stationen des Hauses. Zwei Gruppen des „Knirpsentreff“ waren in den vergangenen Tagen bereits zu Gast. „Im Kindergarten haben wir derzeit ein Projekt namens

‘Mein Körper’. Da passt der Besuch thematisch sehr gut“, sagt Erzieherin Birgit Hauser.

Über den jungen Besuch und damit über eine willkommene Abwechslung freute sich auch Patientin Sylvia Wermuth auf Station 2. Die Zerbsterin zeigte den Kindern das kleine Fernsehgerät an ihrem Bett und sagte, dass der Aufenthalt gar nicht schlimm sei.

In der Lehrküche gab es dann eine kindgerechte Lektion in Sachen gesunde Ernährung. So erfuhren die Kleinen, dass die beliebte Cola nur sehr selten getrunken werden sollte, da in einer Flasche bis zu 40 Zuckerstücke stecken können. Auch der physiotherapeutischen Abteilung wurde ein Besuch abgestattet. Die Wassertemperatur des Behandlungsbeckens wurde ebenso getestet wie eine große Rolle, auf der die Kinder ein schwankendes Schiff nachmachten

und das Gleichgewicht behalten mussten. Physiotherapeutin Siegrun Böhm, die bereits seit 1979 im Krankenhaus arbeitet, gab ihnen auch warme Knetmasse in die Hände, die den Patienten Linderung verschafft.

Auf der Entbindungsstation staunten die Knirpse dann nicht schlecht, als sie die winzigen Händchen des kleinen Julien Leon Wallwitz betrachteten, der einen Tag zuvor das Licht der Welt erblickte.

„Das Krankenhauspersonal nimmt sich immer viel Zeit für uns und es gibt kleine Geschenke. Dafür sind wir sehr dankbar und werden bestimmt wieder einmal vorbeischaun“, sagt Erzieherin Birgit Hauser.

Den Kleinen hat der abwechslungsreiche Rundgang sehr gefallen und der nächste Krankenhausaufenthalt wird wohl nicht mehr so schlimm werden.



Die Kleinen tester mit Physiotherapeutin Siegrun Böhm (r.) und Erzieherin Katrin Lock die Temperatur im Wasserbecken der physiotherapeutischen Abteilung im Medigreif-Krankenhaus. Foto: Andreas Pinkert